

BearbeiterIn: Dr.<sup>in</sup> Andrea Fink-Gutmann

## Bericht an den Gemeinderat

BerichterstellerIn: .....

GZ: A 5 – 39647/06-1

Graz, 18. 09. 2013

**Betr.:** Tageszentrum „Liberty“ am Standort Theodor-Körner-Straße; **Projektgenehmigung** für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2017 auf der FIPOS 1/42200/728520  
Tageszentrum „Solidar“ am Standort Bethlehemgasse; **Projektgenehmigung** für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2017 auf der FIPOS 1/42200/728510

Im Auftrag der Stadt Graz werden seit 1993 bzw. 2000 zwei Tageszentren, eines in der Bethlehemgasse 6 und eines in der Theodor Körner Straße 65, derzeit von der Volkshilfe und vom Verein Compass, jeweils befristet bis 31.12.2013 betrieben.

Zur Fortsetzung dieses sozialen Angebotes ist zu beachten:

Im Sinne der vergaberechtlichen Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes BVergG sind Dienstleistungen des Sozialwesens - nicht prioritäre Dienstleistungen - wie der Betrieb von Tagesbetreuungsstätten für SeniorInnen bei einer Fremdvergabe öffentlich auszuschreiben.

Unter Anwendung der im BVergG 2006 idGF BGBl Nr. 128/2013 festgelegten Verfahrensabläufe sind Dienstleistungsaufträge im Oberschwellenbereich (über € 200.000,--) obligatorisch EU weit auszuschreiben und ist das zur Anwendung gelangende Verfahren das offene Vergabeverfahren von nicht prioritären Dienstleistungsaufträgen gem. § 141 BVergG, wobei das BVergG einen größeren Spielraum bei der Vergabe sozialer Dienstleistungen zulässt.

Im Sinne der gesetzlichen Vorgaben des BVergG 2006 erfolgte zuletzt im Herbst 2008 die EU weite Ausschreibung und wurde aufgrund des Ausschreibungsergebnisses und des Beschlusses des Vergabenausschusses der Zuschlag für die Führung und den Betrieb des TZ „Liberty“ dem Verein Compass und für die Führung und den Betrieb des TZ „Solidar“ der Volkshilfe erteilt und enden die Verträge aus dieser Auftragsvergabe mit den beiden Betreibern per 31.12.2013.

Der Betrieb und die Führung des Tageszentrums Solidar ist wieder auszuschreiben und ab 01.01.2014 neu zu vergeben.

Der Betrieb und die Führung des Tageszentrums Liberty wird ab 01.01.2014 von den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz übernommen. In Hinblick auf die Möglichkeit für die GGZ durch die Übernahme eines Tageszentrums in ihr Angebot ein noch fehlendes Element in der Versorgungslandschaft der geriatrischen Betreuungsfelder aufnehmen zu können, wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 4.7.2013, GZ.:

002048/2004/ beschlossen, das TZ Liberty in den Bereich der GGZ als Erweiterung und Arrondierung ihres bedarfsorientierten Angebotes zu übertragen, mit dem Vorteil des gemeinsamen Standortes von Pflegewohnheim/Seniorenzentrum Theodor-Körner-Straße und Tagesbetreuungsstätte.

Der inhaltliche Schwerpunkt der beiden Tageszentren liegt in der Betreuung älterer, hilfsbedürftiger GrazerInnen und dient primär einer prophylaktischen Funktion. Zu diesem Zweck werden den KlientInnen verschiedenste Leistungen angeboten, die der Aktivierung, Rehabilitation und der Steigerung der Lebensqualität dieser Personengruppe dienen.

Vorhandene Ressourcen werden erhalten und Verschlechterungen von Erkrankungen somit zumindest hinausgezögert.

Außerdem bieten die Tageszentren eine Infrastruktur, die es den älteren, hilfs- bzw. pflegebedürftigen Menschen ermöglicht, weiterhin selbstbestimmt zu leben und so lange als möglich in der gewohnten, häuslichen Umgebung zu verbleiben.

Gleichzeitig werden pflegende Angehörige entlastet und kann mit dieser Unterstützung die erforderliche Pflege und Betreuung sowohl durch die Angehörigen selbst, als auch durch die Mobilen Dienste in den Privathaushalten länger geleistet werden. Stationäre Pflege kann ggf. vermieden bzw. hinausgezögert werden.

Gerade unter dem Blickwinkel der steigenden Kosten im stationären Bereich ist der Ausbau alternativer Pflege- und Betreuungsformen, wie SeniorInnenwohnungen, betreute SeniorInnengemeinschaften, mobile Pflege/Betreuung, Betreutes Wohnen und teilstationäre Tagesbetreuungsstätten, zu forcieren.

Ein wesentliches Kriterium der Bezuschussung der beiden Tageszentren „Liberty“ und „Solidar“ stellt das leistungsorientierte Finanzierungsmodell dar, das eine leistungsorientierte Kostenrefundierung pro Tagesgast pro Tag vorsieht. D. h. jener Teil der Ausgaben, der trotz wirtschaftlicher und sparsamer Führung des Tageszentrums durch die Einnahmen, die insbesondere durch die von der Stadt Graz vorgegebenen Klientenbeiträge = Basispreis + Pflegezuschlag ermittelt werden, nicht gedeckt ist, wird von der Stadt auf Basis eines Refundierungssatzes (für Ganztages- oder Halbtagesbetreuung) je KlientIn je Tag dem Betreiber abgegolten.

Ein weiterer Bestandteil dieses Finanzierungsmodells ist die am Ende der Vertragsdauer vorgesehene, tatsächliche Abrechnung laut vorgelegtem und bewilligten Wirtschaftsplan und muss bei Abweichung zwischen Planung und tatsächlich benötigten Mitteln der Betreiber allenfalls zu viel ausbezahlte Beträge an die Stadt zurückzahlen. Damit konnte in den letzten Jahren seit der Vergabe der beiden Einrichtungen nach dem BVergG ein treffsicherer Mitteleinsatz erzielt werden.

Wurde bei der Projektgenehmigung gem. GR-Beschluss vom 18.09.2008 von einem Geldmittelbedarf in Höhe von € 1.925.000,-- pro Tageszentrum - also insgesamt € 3.850.000,-- für den ausschreibungsrelevanten Zeitraum ausgegangen, so werden sich die, seitens der Stadt Graz tatsächlich aufgewendeten Mittel, auf der Basis von Refundierungssätzen, im Sinne des leistungsorientierten Finanzierungsmodells, seit der Vergabe per 01.01.2009 bis Vertragsende 31.12.2013 auf rd. € 2.700.000,-- (Hochrechnung per 21.08.2013; entspricht einem Sparpotential von rd. € 1.150.000,-- ) für den Betrieb beider Tageszentren belaufen.

Unter Zugrundelegung des leistungsorientierten Finanzierungsmodells sowie unter Berücksichtigung der Erfahrungen und der budgetären Einschätzungen aus den vergangenen Jahren bzw. um auf Veränderungen im Altenbetreuungsbereich flexibel reagieren zu können, sollte der Ausschreibungs- bzw. Projektzeitraum 4 Jahre (mit einer einvernehmlichen Auflösungsregelung im Vertrag) betragen und ergeben sich daraus folgende finanziellen Parameter für den Betrieb und die Führung der Tagesbetreuungszentren „Liberty“ am Standort Theodor-Körner-Strasse sowie „Solidar“ am Standort Bethlehemgasse für den Ausschreibungs- bzw. Projektzeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2017.

Das Angebot in den beiden Tageszentren kann entweder ganztägig von 8.00 bis 16.00 Uhr oder auf Wunsch auch halbtags vormittags oder nachmittags jeweils mit oder ohne Mittagessen in Anspruch genommen werden.

Die theoretisch mögliche Vollauslastung bei beiden Tageszentren liegt bei je 40 Plätzen, die durchschnittliche Auslastung der beiden Einrichtungen betrug in den letzten Jahren rd. 60%, d.h. im Monat waren/sind durchschnittlich 48 Plätze belegt. Dies entspricht einer Inanspruchnahme der beiden Tageszentren durch rund 140 verschiedene KlientInnen pro Monat. Die Betreuungsleistungen werden durch sozial gestaffelte KlientInnenbeiträge und leistungsorientierte Tagsatzzahlungen der Stadt Graz finanziert. Die Restkosten (nach KlientInnenbeiträgen) pro KlientIn und Monat lagen im Jahr 2012 bei rd. € 336,--.

Grundsätzlich richtet sich das Angebot nur an Grazer BürgerInnen, allerdings können bei freien Kapazitäten auch auswärtige Tagesgäste aufgenommen werden, für die aber seitens der Stadt Graz keine Kostenrefundierung bezahlt wird, sondern sind diese Personen VollzahlerInnen.

Ausgehend von diesen Parametern wird ein budgetärer Aufwand je Tageszentrum i.H.v. maximal € 365.000,-- pro Jahr angenommen.

Die für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2017 voraussichtlich benötigten finanziellen Mittel belaufen sich somit auf insgesamt maximal **€ 2.920.000,--**.

	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
	<b>01.01.-31.12</b>	<b>01.01.-31.12</b>	<b>01.01.-31.12</b>	<b>01.01.-31.12</b>
<b>TZ Liberty</b>	€ 365.000,--	€ 365.000,--	€ 365.000,--	€ 365.000,--
<b>TZ Solidar</b>	€ 365.000,--	€ 365.000,--	€ 365.000,--	€ 365.000,--

Der zeitliche Rahmen von 4 Jahren für die Fortsetzung des Betriebes und der Führung der beiden Tageszentren ergibt sich aus der bekannten demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung, wonach sich auch die Bedürfnisse der älteren Betreuungsbedürftigen ändern. So gilt es als unbedingtes Erfordernis für die wachsende Anzahl dementiell Erkrankter geeignete Betreuungseinrichtungen zu schaffen bzw. bestehende Strukturen und Institutionen den Gegebenheiten anzupassen. Diesbezüglich kann berichtet werden, dass mittlerweile zwei Tageszentren mit spezieller Ausrichtung auf die Bedürfnisse von demenzkranken Personen in Graz, einerseits durch das Evangelische Diakoniewerk (Nibelungengasse 69-73) und andererseits durch die Caritas (Elisabethnergasse 31) betrieben und durch die Stadt Graz bezuschusst werden.

Der zeitliche Ablauf des Ausschreibungsprocedures für das Tageszentrum „Solidar“ stellt sich wie folgt dar:

Nach erfolgter Projektgenehmigung durch den Gemeinderat wird die Vergabebekanntmachung zur Ausschreibung nach Luxemburg übermittelt und in weiterer Folge die Bekanntmachung im Amtsblatt der Landeshauptstadt Graz bzw. im Internet unter [www.graz.at](http://www.graz.at) veranlasst.

Nach Prüfung der von den AnbieterInnen übermittelten Ausschreibungsunterlagen könnte unter Berücksichtigung der im BVerG festgelegten Fristen im Dezember 2013 der Zuschlag fristgerecht erteilt werden, so dass ab 1.1.2014 der entsprechende Vertrag mit dem jeweiligen Betreiber abgeschlossen werden kann.

Das für die Ausschreibung der Tageszentren nach dem BVerG anzuwendende Verfahren bietet jedoch die Möglichkeit, mit den einzelnen AnbieterInnen über die Höhe des Refundierungssatzes direkt zu verhandeln.

Der gemeinderätliche Ausschuss für Soziales stellt gemäß § 45 Abs. 2 Ziff. 7 des Statutes der Landeshauptstadt Graz den

## **A n t r a g ,**

der Gemeinderat wolle im Sinne des Motivenberichtes die Projektgenehmigung für den Betrieb bzw. die Führung des Tageszentrums

- 1) „Solidar“ am Standort Bethlehemgasse 6

sowie die Projektgenehmigung für den Betrieb bzw. die Führung des Tageszentrums

- 2) „Liberty“ am Standort Theodor-Körner-Strasse 65 durch die Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz

für den Zeitraum von 4 Jahren, vom 01.01.2014 bis 31.12.2017, in der Höhe von insgesamt € 2.920.000,--, erteilen.

Die Bedeckungen sind auf den FIPOS 1/42200/728510 (TZ Solidar) und der FIPOS 1/42200/728520 (TZ Liberty) vorzusehen.

Die Sachbearbeiterin:

(Dr.<sup>in</sup> Andrea Fink-Gutmann)  
*elektronisch gefertigt*

Der Abteilungsvorstand:

(Mag. Gernot Wippel)  
*elektronisch gefertigt*

Die Bürgermeisterstellvertreterin:

(Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Schröck)  
*elektronisch gefertigt*

Angenommen in der Sitzung des gemeinderätlichen Ausschusses für Soziales am

.....

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

**Der Antrag wurde in der heutigen**  öffentl.  nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**

bei Anwesenheit von . . . GemeinderätInnen

einstimmig  mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails  
siehe Beiblatt

Graz, am

Der/Die SchriftführerIn:

.....

.....



<b>Signiert von</b>	Wippel Gernot
<b>Zertifikat</b>	CN=Wippel Gernot,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
<b>Datum/Zeit</b>	2013-08-28T13:39:31+02:00
<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Fink-Gutmann Andrea
	<b>Zertifikat</b>	CN=Fink-Gutmann Andrea,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria, C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2013-08-29T08:29:33+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Schröck Martina
	<b>Zertifikat</b>	CN=Schröck Martina,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2013-08-29T10:31:42+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.